

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Trachurus trachurus (Linnaeus, 1758)</p> <p>Deutscher Name Holzmakrele, Stöcker</p> <p>Organismengruppe Meeresfische und -neunaugen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend mäßige Abnahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Verantwortlichkeit</p> <p>Für die Verantwortlichkeitsanalyse in Bezug auf die Holzmakrele (Abb.: siehe Publikation für Abbildungsnummer) wurde berücksichtigt, dass die Art durch die IUCN weltweit als gefährdet (Vulnerable) eingestuft wird (IUCN 2023). Das Verbreitungsgebiet der Holzmakrele umfasst das Mittelmeer und den Ostatlantik von Norwegen bis Südafrika. Insofern liegen die deutschen Meeresgebiete mit im Hauptareal der Art. Der Bestandsanteil der Holzmakrele beträgt hier weniger als 10% ihres Weltbestandes. Insgesamt ist Deutschland in hohem Maße für die weltweite Erhaltung der Art verantwortlich.</p> <p>Weitere Kommentare</p> <p>Inbesondere im Sommer ist die Holzmakrele in der deutschen AWZ der Nordsee anzutreffen. Nach Einschätzung des ICES (ICES Advice 2022) liegt die Laicherbestandsbiomasse der Art im Nordostatlantik unterhalb des Referenzwertes (MSY Btrigger; zur Erläuterung siehe Glossar in Barz & Zimmermann 2024). Die fischereiliche Sterblichkeit liegt über dem Referenzwert (FMSY; zur Erläuterung siehe Glossar in Barz & Zimmermann 2024). OSTSEE: In der westlichen Ostsee tritt die Art mehr oder weniger regelmäßig im Beifang auf und gilt als nicht gefährdet.</p>

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, R.; Winkler, H.M.; Sarrazin, V.; Böttcher, U.; Dänhardt, A.; Dorow, M.; Dureuil, M.; George, M.; Kuhs, V.N.; Oesterwind, D.; Probst, W.N.; Schaarschmidt, T. & Vorberg, R. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Fische und Neunaugen (Elasmobranchii, Actinopterygii & Petromyzontida) der marinen Gewässer Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (9): 119 S.